

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Nuklearmedizin - Herbst 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)

Zeitraum: Herbst 2020

Abteilung: Nuklearmedizin

N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□	◆	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□	◆		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)

Zeitraum: Herbst 2020

Abteilung: Nuklearmedizin

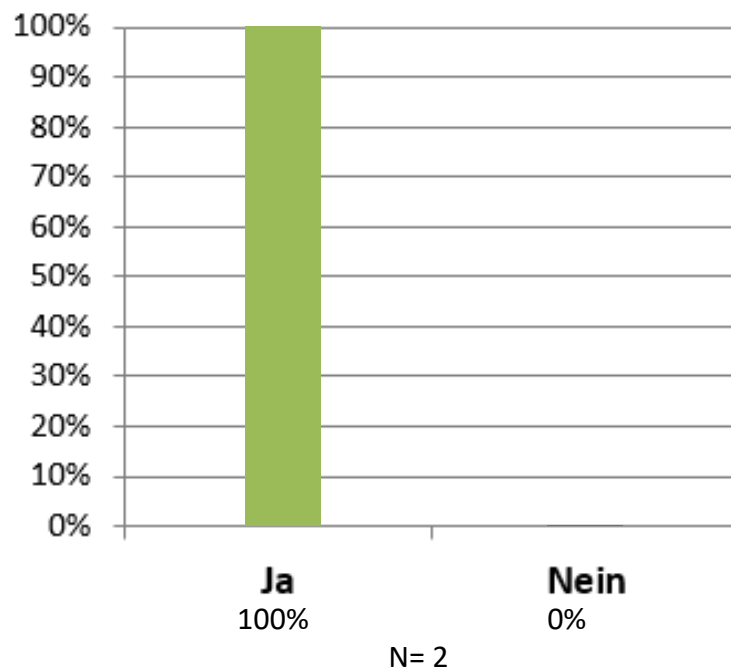
N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.			◆	□	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆	□		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Sehr gute Betreuung durch die Assistenz-, als auch Oberärzte. Darüber hinaus wird man gut in die ärztlichen Tätigkeiten angelernt, soweit diese im PJ machbar sind. Man hat die Möglichkeit, sehr viele Bereiche und Aspekte der Nuklearmedizin ausführlich und gründlich kennenzulernen mit ggf. persönlichen Schwerpunkten.	Besonders gut hat mir gefallen, dass man als PJler gut in die einzelne Bereiche eingearbeitet wird und anschließend viel Zeit im PJ hat, selbstständig Befunde zu verfassen, als auch Patienten in der Poliklinik zu betreuen. Ich hatte dabei das Gefühl, dass ich mir nachhaltig Wissen und Verständnis aneignen kann und die Zeit in meinem PJ sehr gut nutzen kann. Richtig toll fand ich auch das Team in der Nuklearmedizin!	-	Von organisatorischer Seite hätte ich mir einen PC-Zugang und einen Zugang für Orbis gewünscht, um etwas unabhängiger arbeiten zu können.
Student 2	Ja	Ich kann das PJ-Tertial zu 100% weiterempfehlen: -super engagierte Assistenzärzte/-ärztinnen -sehr viel Zeit für Lehre -man fühlte sich von Anfang an ins Team integriert -man wurde nicht ausgenutzt -man konnte sich die Zeit sehr frei einteilen	Am besten gefallen hat mir, dass wirklich viel Wert auf Lehre gelegt wurde und man (wenn man Lust hatte) sehr viel aus dem Tertial mitnehmen konnte.	-	-